

- † Mohr, Rudolf, Verlagsbuchhandlung, Berlin N 24, Friedrichstr. 131 d. Briefmarkenhdg. u. Verlag. Gegr. 1919. (D 1 Norden 0312. — Dtsche Bank u. Disc.-Ges. — 51294.) Spez.: Sämtliche Literatur für Briefmarkensammler. Unverlangte Sendungen verboten. Auslieferung nur in Leipzig. Leipziger Komm.: a. Fleischer.
- Schmidt, Paul, Dresden = A., wurde im Adreßbuch gestrichen.
- Schulte, Friß, Siegburg. Inh. jetzt: Martha Schulte.
- \* Schwabacher'sche Verlagsbuchhandlung m. b. H., Berlin W 8. \* Otto Berger ist als Geschäftsf. ausgeschieden. Emil Kersten trat als weiterer Geschäftsf. ein.
- Steintor-Buchhandlung Artur Simonsohn, Halle (Saale). Adresse jetzt: Am Steintor 3.
- \* Ullstein Aktiengesellschaft, Berlin SW 68. Procura Dr. Erich Magnus erloschen.
- † Valentien, Dr. F. C., Stuttgart, Königstr. 14. Kunst- u. Reisebuchhandel. Gegr. 1/IV. 1933. (Stuttgarter Bank. — 10125.) Leipziger Komm.: w. Koehler & Volkmann A.-G. & Co. Abt. Groß-Sort.
- \* Varia-Verlag Arnold & Wilhelm Schlesinger, Berlin SW 29, firmiert jetzt: Varia-Verlagsauslieferung Wilhelm Schlesinger. Verkehr über Leipzig aufgegeben.
- Verlag des Allgemeinen Melker-Verbandes Deutschlands e. V., Leipzig, erloschen.
- Verlag »Der Ruf« G. m. b. H., München 2 NW. Friedrich Halseband ist als Geschäftsf. ausgeschieden. An seine Stelle trat Willy Freitag.
- \* Verlag der Vereinigten Kunstanstalten m. b. H., Berlin W 8. \* Otto Berger ist als Geschäftsf. ausgeschieden. Emil Kersten trat als weiterer Geschäftsf. ein.
- Verlagsanstalt »Courier« G. m. b. H., Berlin, erloschen.
- Verlagsanstalt Karl Koch G. m. b. H., Berlin-Wilmersdorf, wurde im Adreßbuch gestrichen.
- \* Wehmeyer, Hermann, Nienburg (Weser). Leipziger Komm. jetzt: L. Naumann.
- \* Weise Verlag G. m. b. H., Gustav, Leipzig C 1. \* Karl Munz verstorben. Geschäftsf. jetzt: Margarete verm. Munz geb. Müller u. Friedrich Karl Koch. Procura Marg. Munz erloschen. Willy Arthur Tröger wurde Procura erteilt.
- Wöpke, Richard, Gotha, erloschen. Bestände nicht vorhanden.
- \* Wullenwever-Buchhandlung, Lübeck. Inh. jetzt: Heinrich Grevismühl. Adresse jetzt: Königstr. 39. 26987. D Dresdner Bank Fil. Lübeck. Hamburg 16489.
- Zawadzki, Joseph, Wilna [Wilno] (Polen), wurde im Adreßbuch gestrichen.
- Zeitungsvertrieb Gebr. Petermann, Berlin-Friedenau. Mitinh. Werner Petermann ausgeschieden.
- \* Ziegler, Oskar, München 2 NW, firmiert jetzt Oskar Ziegler & Co.

#### Konkurse und Vergleichsverfahren.

- Barnewitz'sche Hofbuchhandlung Gerhard Wichmann, G., Neustrelitz. Konkursverfahren 25/VII. 1933 aufgehoben. Firma erloschen.
- Grosser, Ernst René, Frankenthal (Pfalz). In Konkurs f. 29/VII. 1933. S. a. Bbl. 179.
- Madison, Ernst, Solothurn. In Konkurs.

### Kleine Mitteilungen

**Jubiläum.** — Die Firma Gilhofer & Ranschburg, Buch- und Kunstantiquariat in Wien wurde am 20. August 1883 durch Kauf des Sortiments der erloschenen Firma G. Schlieper von Hermann Gilhofer, vormaligem Prokuristen der Firma Leo & Co. gegründet. Am 1. Oktober 1884 trat Heinrich Ranschburg als öffentlicher Gesellschafter in die von da ab Gilhofer & Ranschburg lautende Firma ein. Gilhofer leitete das Sortiment, Ranschburg das von ihm als neuen Geschäftszweig hinzugefügte Antiquariat. Das ursprünglich etwas beschränkte Lokal Bognergasse 2 erfuhr die erste Vergrößerung im Jahre 1890, eine weitere 1893. Im Jahre 1898 veranstaltete die Firma ihre (zugleich die in Wien nach 50 Jahren) erste Autographen-Versteigerung im Hotel »Zur goldenen Ente«. Im Jahre 1899 wurde das ganze erste Stockwerk des Hauses Bognergasse 2 gemietet und die interne Trennung des Kunstantiquariats vom Sortiment und modernen Antiquariat durchgeführt. Es fanden seither jährlich zwei bis drei Versteigerungen von Büchern, Kupferstichen und Autographen statt. Von Bücherauktionen, die in diesem Rahmen besondere Erwähnung verdienen, seien die der folgenden

Bibliotheken genannt: Graf Crenneville (1902), Beck-Widmannstätter (1904), Franz Frau (1905), Fürst Metternich (1907), Baron Lanna (1917), Gottfried Eißler (1925). Am 1. April 1903 trat Hermann Gilhofer aus der Firma aus und Heinrich Ranschburg wurde alleiniger Besitzer. Das Sortiment verblieb indessen noch einige Jahre unter der bewährten Oberleitung Hermann Gilhofers. Im Jahre 1907 zog sich dieser jedoch gänzlich vom Geschäft zurück und die Leitung des Sortiments ging an den am 1. Oktober 1906 zum Prokuristen Heinrich Sternfeld über. Am 1. Oktober 1908 trat Heinrich Sternfeld (ausgeschieden am 3. Juli 1914) und am 1. Oktober 1909 Dr. Ignaz Schwarz (schied am 31. Juli 1917 aus, um eine eigene Firma zu gründen) als Gesellschafter in die Firma ein. Am 2. September 1914 erfolgte plötzlich infolge einer tödlichen Krankheit das Ableben Heinrich Ranschburgs, und die Firma wurde von seiner Witwe Ida Ranschburg gemeinsam mit den drei minderjährigen Kindern Anna, Otto und Elisabeth übernommen. In der Zwischenzeit wurden die Herren Wilhelm Schab und Hans Zeiner zu Kollektivprokuristen bestellt. Am 9. Juli 1920 trat Ernst Goldschmidt (seit 15. Februar 1919 Prokurist) gemeinsam mit Wilhelm Schab als öffentlicher Gesellschafter in die Firma ein. Herr Ernst Goldschmidt schied schon am 22. Januar 1924, infolge Übersiedlung nach London aus der Firma aus. Das Unternehmen wird jetzt von den Gesellschaftern Wilhelm Schab und Otto Ranschburg geleitet. Von dem Antiquariat und Auktionsinstitut wurden bisher 247 Fachkataloge, 120 Anzeiger und 60 Auktionskataloge (reich illustriert) ausgegeben, die von der Leistungsfähigkeit des angesehenen Hauses Zeugnis ablegen.

**Der Buchhandlungs-Gehilfen-Verein zu Leipzig** teilt uns mit: Unser verehrtes und liebes Mitglied, Herr Carl Morgenstern in Firma Carl Morgenstern, Buch- und Zeitschriften-Groß-Vertrieb in Leipzig stiftete zum bevorstehenden 100. Geburtstag unseres Vereins den stattlichen Betrag von RM 2000.—. Die Zinsen aus dieser Stiftung sollen alljährlich einem unbemittelten, erholungsbedürftigen Buchhandlungsgehilfen, Mitglied unseres Vereins, für einen Ferienurlaub zugewendet werden.

Wir sprechen dem edlen Spender für diese hochherzige Stiftung unsern herzlichsten Dank aus.

**Verbotene Druckschriften.** — Der Ferien Senat für erstinstanzliche Strafsachen beim Oberlandesgericht Hamm i. Westf. hat durch Urteil vom 18. Juli 1933 u. a. für Recht erkannt: Alle Exemplare der Schriften: »Der Kampf um die klassenlose Gesellschaft«; »Adolf Hitler, sein Weg zu den feinen Leuten«; »Hamburg-Streiksignal und Streikverrat«; »15 Jahre Sowjetunion«; »Arbeiter und Bauernrepublik« sowie die zu ihrer Herstellung bestimmten Platten und Formen sind im Rahmen des § 41 Abs. 2 StGB. unbrauchbar zu machen. O J 186/33. Hamm i. Westf., 9. August 1933. GenStA. (Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1625 vom 14. August 1933.)

Der Reichsminister des Innern hat auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 u. a. die Verbreitung der periodischen Druckschrift The Literary Digest (Monatsschrift in New York) im Inland bis auf weiteres verboten. (Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1627 vom 16. August 1933.)

Auf Grund des § 7 der Verordnung des Herrn Reichspräsidenten zum Schutze des deutschen Volkes vom 4. Februar 1933 hat der Polizeipräsident zu Berlin das Buch »Die Sittenverderbnis und Prostitution«, Verfasser A. J. B. Barendt, erschienen bei Dr. Potthof & Co., Berlin W 30, in Preußen wegen Gefährdung von Sitte und Anstand beschlagnahmt. (Deutscher Reichsanzeiger Nr. 190 vom 16. August 1933.)

### Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

#### Gedanken zur Frage der Neuordnung des Buchhandels.

Die Schriftleitung des Börsenblattes hat unterm 18. Juli dieses Jahres die Berufsgenossen dazu aufgefordert, in einem Sprechsaal noch einmal alle die vielgestaltigen Wünsche, Warnungen und Anträge vorzubringen, die wir alle zur Genüge im Laufe der vergangenen Jahre kennen und »schägen« gelernt haben. Sie ist sich anscheinend dabei schon vollkommen darüber im Klaren, daß alle diese Äußerungen für den tatsächlichen Neuaufbau des buchhändlerischen Berufsstandes nur wenig Bedeutung haben werden. Mögen also diese Sprechsaalartikel die Begleitmusik für diejenigen sein, die berufen sind, das Werk des neuen Aufbaues in Angriff zu nehmen, und die es hoffentlich zu Nutz und Frommen aller Beteiligten besser machen werden, als es bisher war. Es wird sich aus diesen Sprech-